Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 13 (1961)

Heft: 7

Rubrik: Bildschirm und Lautsprecher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es gibt auch heute noch viele Frauen, die nicht zu dieser Kategorie gehören und die sich gerne nützlich erweisen. Nun, die Privatindustrie wird froh sein, dass sie beim Bund nur "geduldet" werden, wenn man sie braucht. Der Mohr hat seine Pflicht getan, der Mohr kann gehen!

Beim Bund in die Lehre gegangen ist wahrscheinlich auch jener offizielle Redner, dessen Ansprache ich kürzlich über mich ergehen lassen musste. Es war eine Orientierung der Mitarbeiter aus der ganzen Schweiz über den Stand eines Teils einer kommenden Ausstellung. Bei dieser Orientierung waren ungefähr 10% Frauen anwesend. Die Rede begann:"Meine Herren". Sie hatte einen Dank an die "Mitarbeiter" eingeschlossen. Sie wandte sich ein neues Mal an die "Herren" und gab der Hoffnung Ausdruck, sie werden von der Orientierung befriedigt sein. Die Frauen wurden kurzum totgeschwiegen, die Anwesenden sowohl wie jene, die hinter den Kulissen sicher einen sehr grossen Anteil an der gemeinsamen Arbeit bewältigt hatten. Sie existieren offenbar in der Meinung dieses löblichen hohen Beamten nicht.

Was tut man da? Es gibt nur einen, sehr langen Weg: die Buben besser erziehen! Wenn wir es doch den Müttern beibringen könnten, ihre Buben so zu erziehen, dass sie die Mädchen als gleichwertige, wenn auch anders geartete Partnerinnen anerkennen! Und hüten wir uns, andere Völker zu tadeln, die die Neger nicht voll anerkennen. Bei uns werden nicht einmal die weissen Frauen anerkannt!

Bildschirm und Lautsprecher

Italien

-FND Auf Initiative des italienischen Fernsehens ist auf Dezember 1961 in Rom ein Weltkongress für Schulfunk und Schulfernsehen vorgesehen.

Schweden

-Die schwedische Regierung hat dem Parlament einen Gesetzesentwurf unterbreitet, wonach schwimmende Reklamesender bei Anlaufen schwedischer Häfen der Konfiskation ihrer Sendeanlagen verfallen. Man will auf diese Weise dem Unwesen der schwimmenden Reklamesender in internationalen Gewässern, das besonders in der Ostsee blüht, ein Ende bereiten. Massgebend dürften jedoch auch politische Ueberlegungen gewesen sein, da die Methode vom Ostblock auch für Propagandazwecke angewandt werden könnte.

England

-KiFe. Das BBC Fernsehen wird die grosse Maiparade aus Moskau übertragen, und zwar direkt. In England selbst wurde allerdings davon noch nichts gesagt, doch ergibt es sich aus Meldungen des Ostblocks. Auch sei zwischen Moskau und London ein weiteres Abkommen über den Austausch von Live-Sendungen getroffen worden.

Deutschland

-In "Kirche und Rundfunk" wird nachdrücklich darüber geklagt, dass der Radio-Hörer programmlich von seinen Sendern vernachlässigt würde. Die Zahl der Radiohörer habe in Westdeutschland jetzt die Grenze von 16 Millionen überschritten, von denen nur 5 Millionen Fernsehteilnehmer seien. 11 Millionen Haushaltungen seien also ohne Fernsehausrüstung. Gesprochen und geplant werde jedoch faktisch nur für das Fernsehen. Die Radio-Studios seien offenbar Fernsehanstalten geworden, die nur nebenbei auch noch ein bischen Rundfunk machten. Der Hörer sei zweitrangig geworden, selbst für den Politiker.

-Im Bereich des Südfunks sind in den letzten 10 Jahren insgesamt 350'000 Schwarzhörer und Schwarzseher gefasst worden.

-Der deutsche Hausfrauenbund ist mit der Programmgestaltung des deutschen Fernsehens unzufrieden, da die manigfaltigen Anliegen der Frau zu wenig Berücksichtigung fänden. Er will jetzt zuhanden der verantwortlichen Stellen entsprechende Vorschläge ausarbeiten. (FN)

-KiFeDie Ministerpräsidenten der deutschen Bundesländer haben beschlossen, das zweite Fernsehprogramm als überregionales Programm unabhängig von den bisherigen Rundfunkanstalten zu organisieren. Es soll dafür eine gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechtes gegründet werden. Bis es soweit ist, sollen die Radiostationen in den Ländern ein Uebergangsprogramm senden. Höchstwahrscheinlich erhält die neue Institution eine Gebührengrundlage und keinen kommerziellen Charakter wie in England.

-KiFe. Die Evangel. Fernsehkommission hat bis Ende 1962 die Thematas festgelegt, welche die evangelischen, kirchlichen Sendungen behandeln sollen. Es befinden sich darunter u.a. Bidlberichte und Aufzeichnungen aus der Geschichte der evangelischen Kirche, aus ihrer aktuellen Arbeit und von geistlichen Handlungen; behandelt werden u.a. die Wahrheit am Sterbebett, der Aufenthalt ausländischer Studenten in Deutschland, das Problem der Scheidung, die evangelische Camping- Seelsorge, die Anstalten in Bethel und moderne Bibel-Illustrationen.

VORANZEIGEN

Ostersonntag, 2. April sendet der deutschsprachige Dienst der BBC London um 21.00 Uhr das Drama "Auferstehung" von dem grossen irischen Dichter W. B. Yeats.

Freitag, den 21. April sendet der süddeutsche Rundfunk auf Mittelwelle im Zyklus über "das Ende der Kolonialzeit und die Welt von morgen" die 2. Folge: "Die christliche Mission und der Kolonialismus", und zwar um 20.45 -21.15.

EIN SCHWEIZERISCHER PASSIONSFILM

Der Toggenburger Maler Willi Fries hat selber einen Film über seine Passionsbilder in der Garnisonskirche in Köln gestaltet, die er in die Landschaft des Toggenburgs versetzt hat. Der Maler erweist sich als begabter Filmer, dem es gelingt, das ganze Werk sinnvoll so zu zerlegen, dass es sich zu einer neuen, filmischen Einheit zusammenfügt. Der halbstündige Film ist auch musikalisch sehr geschickt gestaltet. Wer Gelegenheit hat, sollte ihn sehen.

INTERNATIONALE OEKUMENISCHE FILMKONFERENZ UTRECHT 1961

Prov. Programm:

Donnerstag, 20. April	11.00 Oeffnung des Conferenz-Sekretariates im Hotel Smits; Ankunft der Delegierten und Gäste. 20.00 Geschlossene Generalversammlung der Interfilm in Saal III.
Freitag, 21. April	9.00 Geschlossene Direktionskonferenz der Interfilm in Saal III. 11.00 Eröffnung der Internationalen Konferenz in der St. Michaels Kapelle, Kathedrale: Begrüssung, Eröffnungsansprache durch den Interfilm-Präsidenten Dr. F. Hochstrasser, Verleihung des Interfilmpreises für den besten Spielfilm des Jahres. 14.00 Filmvorführungen in Saal II, Konkurrenzvorführungen für den Interfilm Preis II. 17.00 Offizieller Empfang in der Stadthalle von Utrecht. 20.00 Filmvorführungen in Saal II oder einem Theater
Samstag 22. April	9.00 Diskussion nach Sprachgruppen: Gruppe A (Englisch) in Saal II Gruppe B (Französisch) in Saal III Gruppe C (Deutsch) in Saal IV Nachmittags frei für Ausgänge etc. 19.00 Abendessen in Saal I 21.00 Verkündung des Interfilmpreises II für den besten Film des Jahres im Dienst der Kirche.
Sonntag 23. April	10.30 Oekumenischer Gottesdienst in der Kathedrale von Utrecht. 12.00 Abschiedsessen Geführte Fahrten durch Holland.

Die alte Kraft des Regisseurs John Huston ist im Film "Misfits" nur noch in den schönen Pferdebildern sichtbar.